

Situation:

Als Disponent/-in der Spedition J. W. Karl e. K., 76131 Karlsruhe, sind Sie zuständig für die Planung und Durchführung von Transporten in den norddeutschen Raum. Sie erhalten am Montag, 13.11. d. J., folgende Aufträge per Fax:

FAX Auftrag Nr. 1 Eingang: 09:07 Uhr 20.-11-13	Versender: STAHLBAU AG (B-Kunde)
	Tour: 76131 Karlsruhe – 38442 Wolfsburg, 500 km
	1 Ladung Stahlschränke (55 Stück), nicht stapelbar
	Maße pro Stück: 65 cm x 65 cm x 165 cm (L x B x H)
	Gewicht pro Stück: 115 kg
	Ladedatum: 14.11. d. J., 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Entladedatum: spätestens 16.11. d. J., 12:00 Uhr
	Nettopreis: 990,00 € lt. Vereinbarung

FAX Auftrag Nr. 2 Eingang: 09:09 Uhr 20.-11-13	Versender: J. MATZINGER e. K. (B-Kunde)
	Tour: 70188 Stuttgart – 18059 Rostock, 820 km
	1 Ladung: 32 EP Werkzeuge (Zangen, Bohrer, Schraubendreher u. dgl.), nicht stapelbar
	Gewicht der Sendung: 18,6 t
	Ladedatum: 14.11. d. J., 11:00 Uhr fix
	Entladedatum: spätestens 16.11. d. J., 11:00 Uhr
	Nettopreis: 1.690,00 € lt. Vereinbarung

Am 10.11. d. J. wurde folgende Rückladung vereinbart:

Versender: INKEN GmbH (A-Kunde)
23562 Lübeck – 64293 Darmstadt, 580 km
33 EP Bücher (19,8 t), nicht stapelbar
Ladedatum: spätestens 16.11. d. J., 11:00 Uhr
Entladedatum: ab 16.11. d. J.
Vereinbarter Nettopreis: 1.020,00 €

Für den Selbsteintritt steht der Spedition J. W. Karl e. K. folgendes Fahrzeug zur Verfügung: Sattelzugmaschine (3-Achs-Auflieger), 13,6 LDM, 23 t Nutzlast, Kofferaufbau, 1 Fahrer, Standort: Karlsruhe.

Alternativ (zum Selbsteintritt) sind folgende Preise von Subunternehmern bekannt:

Auftragsumfang (mit oder ohne Rückladung)		Festpreis in €
Karlsruhe-Wolfsburg bzw. Lübeck-Darmstadt	ohne Rückladung	900,00
	mit Rückladung	1.900,00
Stuttgart-Rostock bzw. Lübeck-Darmstadt	ohne Rückladung	1.550,00
	mit Rückladung	2.600,00

Situation:

Folgende Kalkulationsdaten sind gegeben:

Fixe Selbstkosten pro Tag (Tagessatz)	Zugmaschine	165,00 €
	Sattelaufleger	65,00 €
Variabler Kilometersatz (Zugmaschine mit Sattelaufleger)		0,92 €
Maut (Euronorm IV) je km		0,183 €
Mautpflichtiger Streckenanteil		95 %
Kalk. Leerkilometer/Transport (100 % mautpflichtig)		120 km
Kalk. Gewinnzuschlag		3 1/3 %
Geplante Transportdauer	Auftrag 1	1 Tag
	Auftrag 2	2 Tage
	Rückladung	1 Tag

oder nach
individueller
Planung

Stau- und Tourenplan

- a) Als verantwortliche/-r Disponent/-in sollen Sie die Tour planen. Erstellen Sie einen Stau- und Tourenplan unter Zuhilfenahme der Auftragsdaten von Seite 1.

Konkrete Entfernungsangaben lt. Routenplaner in Kilometer:

<i>von</i>	<i>nach</i>		<i>BAB</i>	<i>Landstraße</i>
Darmstadt	- Karlsruhe	=	94	13
Darmstadt	- Lübeck	=	567	13
Karlsruhe	- Stuttgart	=	44	33
Karlsruhe	- Wolfsburg	=	483	17
Rostock	- Lübeck	=	93	24
Rostock	- Stuttgart	=	804	16
Wolfsburg	- Lübeck	=	71	140

- b) Berechnen Sie, wann das Fahrzeug bei welchem Kunden sein kann. Rechnen Sie mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 80 km/h auf Autobahnen und 60 km/h auf Landstraßen. Berücksichtigen Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Pausenzeiten sowie die Be- und Endladezeit von durchschnittlich 30 min pro Kunde.
- c) Wann kann der Fahrer frühestens am Standort zurück sein?

Kalkulation:

- a) Kalkulieren Sie die Nettofrachten (Selbstkosten + Gewinnzuschlag) für den Auftragsbestand und eventueller Rückladung. Bei Vergabe von Aufträgen an Subunternehmen müssen Sie sich um Rückladungen nicht kümmern.
- b) Begründen Sie, welche Aufträge Sie unter Kostenaspekten im Selbsteintritt (also mit eigenen Transportmitteln) ausführen würden und welchen Sie an Subunternehmen abgeben können.
- c) Begründen Sie, ob die Rückladung für Ihr Unternehmen unter Kosten- und akquisitorischen Gesichtspunkten interessant ist.
- d) Begründen Sie, welche Aufträge für Ihr Fahrzeug bei Selbsteintritt zusammengefasst werden könnten oder ob etwas dagegen spricht.
- e) Ermitteln Sie das Kosten-Nutzen-Ergebnis für die 3 Transporte/Aufträge unter Berücksichtigung Ihrer Einsatzentscheidung.
- f) Wie sähe Ihr Ergebnis aus, wenn Sie kein eigenes Fahrzeug einsetzen könnten und Sie alle Transportleistungen beim Subunternehmer einkaufen müssten?

Hinweis:

Unter Kalkulation verstehen wir hier nur eine Berechnung der Ausgaben unter verschiedenen Bedingungen sowie der Gegenüberstellung zu den Einnahmen.